Telegraphische Nachrichten.

Genf, 5. Juli. Das Gesetz über Trennung des Staates von der Kirche ist gestern mit 9306 gegen 4064 Stimmen abgelehnt worden. Die Zahl der eingeschriebenen Abstimmungsberechtigten betrug 17,431.

Brüssel, 4. Juli. In der Zuschrift vom 30. v. Mts., mit welcher der Minister des Auswärtigen, Frère-Orban, dem päpstlichen Nuntius seine Pässe zustellte, heißt es: Das Interesse für die Gerechtigkeit und Wahrheit nöthigt mich, meine Aeußerungen vom 28. d. Mts. und die Richtigkeit der Thatsachen aufrecht zu erhalten, welche durch rege und vermessene Ableugnungen nicht erschüttert werden können. Der Minister protestirt sodann gegen die von dem Nuntius aufgestellte Behauptung, daß er (der Minister), als er den Kammern das Resultat der Verhandlungen mitgetheilt, gewußt habe, daß die Schlußfolgerungen, die er aus den Aeußerungen des Kardinal-Staatssekretärs Nina gezogen, den Intentionen des Papstes nicht entsprächen.

Bukarest, Freitag 2. Juli, Abends. Fürst Karl von Rumänien empfing den portugiesischen Gesandten am Wiener Hofe, welcher die Anerkennung der Unabhängigkeit Rumäniens seitens seiner Regierung notifizirte.

Konstantinopel, 2. Juli. Der türkische Gesandte bei der italienischen Regierung, Turkhan Bey, wird hier erwartet, um an den Berathungen über die Reorganisation Albaniens theilzunehmen und sodann in besonderer Mission nach Albanien zu gehen.

Halle, den 5. Juli.

— Bei den heute stattgefundenen Wahlmänner-Ergänzungswahlen wurden zu Wahlmännern gewählt:

8. Bezirk, 3. Abtheilung: Fleischermstr. F. Göbe und Lehrer Höhn, — 2. Abtheilung: Kaufmann F. Dehne.
9. „ 3. Abtheilung: Dr. med. Thamhayn.
20. „ 1. „ Buchhändler Stückrath.
23. „ 1. „ Justizrath Dryander.
25. „ 3. „ Rentier Zorn.
33. „ 1. „ Prof. Dr. Hilser.
37. „ 3. „ Kaufmann C. Rathcke und Malermeister Lutze.
38. „ 2. „ Niemand zur Wahl erschienen.

— Vorgestern Nachmittag gegen 2 Uhr wurde in der Kellnergasse durch einen schwer beladenen Getreidewagen der 3½ Jahre alte Knabe Max Wilde, Sohn des Handelsmann W. hier, der Art überfahren; daß der Tod sofort eintrat. Wie durch Zeugen festgestellt, hatte er sich an den Wagen anhängen und so ein Stück mit fortnehmen lassen wollen, (eine Unsitte, die vielfach geübt wird) und war hierbei zu Falle gekommen, so daß der Hinterwagen über ihn weg ging. Den Geschirrführer trifft keine Schuld.

— Vorgestern Nachmittag gegen ½4 Uhr fiel der 2¾ Jahre alte Sohn Franz des Tischlers Kleyzig, alter Markt hier, zum Saalfenster 3 Stock hoch in den gepflasterten Hof, und konnten trotzdem glücklicher Weise ärztlicherseits schwerere Verletzungen nicht gefunden werden.

Konzert des Haßler'schen Gesangvereins den 3. Juli 1880.

Als am 4. November 1847 Mendelssohn in einem Alter von 38 Jahren starb, da war das ganze musikalische Deutschland in Trauer, und mit Recht, denn man wußte, daß der größte Meister der nachklassischen Periode die Augen geschlossen hatte. In ihm hatte man Den verloren, der es wie kein Anderer verstand, die Klassiker aus dem Winkel hervorzuholen, das Verständniß für ihre Größe wieder wachzurufen und, in ihrem Geiste weiter arbeitend, der Interpret des modernen Geistes nach seiner gesunden Richtung zu werden. Namentlich seit seiner Düsseldorfer Wirksamkeit steht er als der musikalische Prophet des deutschen Volkes da und führt eine weitgreifende musikalische Reformation herbei. In neidloser Ehrfurcht vor den Altmeistern der klassischen Periode sich beugend, ließ er diese von Neuem zu dem deutschen Volke reden, und mit Staunen sah man, was man an Händel und Bach, den längst vergessenen, und an Beethoven, dem unverstandenen, habe. In die dumpfe Schwüle süßlicher, zerfließender, formloser Romantik kam ein neuer, frischer Luftzug klassischen Geistes, man lernte wieder fragen nach den ewigen Gesetzen des Schönen, und Mendelssohn, der dieses Fragen geweckt hatte, war auch der Mann dazu, es zu beantworten, er verstand es, an der Hand der klassischen Werke das Volk zu dem Verständniß für die Kunst zu erziehen.

Diese Interpretation der Klassicität aber übte er nicht blos durch Reproduktion der Alten, sondern auch durch seine eigene Produktion. In seiner liebenswürdigen, ich möchte sagen vornehm hellenischen Persönlichkeit sehen wir die lebendige Zusammenstellung des Klassischen und des Modernen. Anfangs noch in dem strengen Rahmen der Altmeister sich bewegend, läßt er immer voller und kräftiger seine eigene Individualität und Genialität heraustreten und gießt über die alten Formen neues Licht, neuen Glanz, neue Farbe, neues Leben, ohne jedoch je über die Grenzen edlen Maßes hinauszugehen und zu übertreiben, ohne irgendwie den gebildeten Geschmack zu verletzen.

Die reifste Frucht seines musikalischen Schaffens, die gewaltigste That seines Geistes ist das Oratorium „Paulus", zum ersten Male aufgeführt auf dem Düsseldorfer Musikfest am 22. Mai 1836 und dann bald das Gemeingut der gebildeten Welt. Die Entstehung dieses großartigen, das Herz in seinen Tiefen erfassenden Werkes ist aus der damaligen religiösen Zeitströmung zu begreifen. Nachdem Schleiermacher im Kampf gegen den alten, versandeten und vertrockneten Rationalismus die Religion wieder in die warme Brunnenstube des Gefühls gerettet und ihr da ihren Ursitz angewiesen hatte, wandte sich die Sympathie mit Vorliebe wieder den Zeiten des Urchristenthums zu und hatte neue Freude an den alten genuinen Gestalten, in denen das neue Prinzip Fleisch und Blut angenommen hatte. So lenkte sich Mendelssohn's Blick auf den größten der Apostel, die gewaltigste Figur unter den Lebenszeugen, und war bemüht, ihn aus der unnahbaren Höhe christlichen Heroenthums uns menschlich näher zu rücken, ihn uns vorzuführen in seinem menschlichen Denken und Empfinden und Wollen und Wirken und Kämpfen. Auch hier in diesem Oratorium ist die Form wieder klassisch, aber doch keine mechanische Reproistination der alten Zeit, sondern eine Regeneration derselben aus dem Geist der Gegenwart und in deren neuem Farbenreichthum prangend.

Der Text ist seiner Grundlage nach dramatisch, hat aber dabei epische und lyrische Bestandtheile, letztere namentlich in den eingelegten Chorälen auftretend, in denen der Chor nach der Weise der altgriechischen Tragödie die Reflexionen über das Geschehene ausspricht. (Mendelssohn folgt hier dem Vorgange Bach's, der in seiner Passionsmusik gleichfalls den Chor auftreten läßt und denselben ursprünglich nicht sowohl vom Sängerchor, sondern von der ganzen versammelten Gemeinde gesungen wissen will, gleichsam der idealen Gemeinde, welche Theil nimmt an all dem Leid des Dulders.)

Bereits im Jahre 1837, ein Jahr nach seinem Erscheinen, ist das Werk hier in Halle zur Aufführung gekommen, hat aber seit der Zeit verhältnißmäßig seltene Wiederholungen erfahren. Um so größerer Dank sei darum dem Herrn Haßler gezollt, daß er es uns gestern auf's Neue geboten hat und zwar in dieser Gestalt geboten hat, einstudirt mit der peinlichsten Akribie und der unverwüstlichsten Hingabe, in den Solopartieen mit bewährtesten Kräften besetzt und nach der instrumentalen Seite hin hohen Anforderungen genügend. Es ist eine große Aufgabe, die er sich gestellt hat, und wir nehmen keinen Anstand, die Lösung derselben als eine nahezu mustergiltige zu bezeichnen. Denn wenn auch nach unserm Dafürhalten hier und da die Tempi nicht ganz vorschriftsmäßig gehalten wurden, so müssen wir doch ebenso der ruhigen Sicherheit in Einsatz und Fortbewegung, wie der feinen Nüancirung und dem saubern Ausdruck, wie auch endlich der Klarheit und Durchsichtigkeit der Darstellung unsere vollste Anerkennung und Bewunderung zollen. Die Chöre wetteiferten mit den Solisten, nur Vorzügliches zu leisten, und das Orchester blieb dahinter nicht zurück, auch die Orgel, von einem Dilettanten gespielt, that ihre Schuldigkeit, daß auch nicht eine Unsicherheit und Schwankung den schönen Fluß des Ganzen störte.

Sollen wir, was die Chorleistungen betrifft, Einzelnes als besonders hervorstechend und packend herausheben, so war es namentlich Nr. 5: „denn wir haben ihn hören sagen," ferner Nr. 11: Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben," ferner Nr. 14 die Stelle: „Saul, Saul, was verfolgst du mich?" ferner Nr. 16 der Choral: „Wachet auf, ruft uns die Stimme" und der Schlußchor des ersten Theils: „O welch eine Tiefe des Reichthums." Im zweiten Theil trat besonders hervor Nr. 29: „Ist das nicht der zu Jerusalem verstörte," mit seinem flüsternden Eingang dann Nr. 38: „Hier ist des Herrn Tempel" und dann der Schlußchor. — Auch die Mißgunst muß Herrn Haßler den Ruhm lassen, daß er in der Schulung und Beherrschung des Chors Großes leistet, wenn ihm auch eine größere Ruhe und Maßhaltung am Dirigentenpult zu wünschen wäre.

Aber auch seine Opferfreudigkeit in der Gewinnung tüchtiger Kräfte für die Solopartieen muß anerkannt werden. Die Namen Klara Wiegandt, Heinrich Wiegandt und Siegmund mußten ja auf das hallesche Musikpublikum eine Zugkraft üben, und die auf diese Gäste gesetzten Erwartungen sind denn auch in keiner Weise getäuscht worden. Frau Wiegandt bezauberte uns durch die Anmuth und Gewalt ihres ausgiebigen, technisch sichern, künstlerisch vollendeten und auch physisch duralben Organs, welches bis an das Ende ihrer viel erfordernden Rolle die ursprüngliche Kraft und Frische bewahrte. Herr Wiegandt verdient dasselbe Lob, wie denn sein Bariton mit dem Sopran eine überraschende Aehnlichkeit der Klangfarbe hat. Auch der Baß des Herrn Siegmund muthete mit seiner Kraft und Klangfülle, sowie durch seine Biegsamkeit und Klarheit sehr an und erzielte große Effekte, nur hätten wir in der Aussprache eine größere Deutlichkeit und für die hellen Vokale, namentlich für das e eine weniger dunkle Färbung gewünscht.

Auch die von Mitgliedern des Gesangvereins übernommenen Partieen wurden exakt und wacker ausgeführt. Besonders angenehm überraschte uns der Alt, dem das Recitativ und Arioso Nr. 13 zufiel. Das ist eine vorzügliche, gehaltreiche Stimme, lind und sanft sich an das Herz schmeichelnd und größerer Verwendung würdig.

Wenn wir die Einzelleistungen Revue passiren lassen, so dürfen wir auch das Cello des Herrn Klengel nicht vergessen, welches, nachdem es schon in dem Chor Nr. 11 prächtig hervorgetreten war, in der Bravourarie des zweiten Theiles „Sei getreu bis in den Tod" sich mit dem Bariton in einen Kampf begab, wer's am schönsten und schmelzendsten verstände, oder sagen wir lieber schmeichelnd sich um die Menschenstimme schlang, wie wenn zwei Liebende sich finden. Es war ein weihevoller Augenblick, da diese Kavatine ertönte; man kann so Etwas nicht wieder vergessen. —

Was sollen wir nun noch sagen? Ehre sei dem, dem Ehre gebührt, dem wir diese Stunden hohen Genusses und begeisterter Erhebung danken.

D*.

Kunst. Wissenschaft. Litteratur.

— Im Laufe dieser Woche wird Gerhard Rohlfs in Weimar seine Reise nach Abessynien antreten und im nächsten Frühjahr zurückkehren.

— Nordenskiöld ist an die Ausarbeitung des Werks gegangen, in dem er der Welt über seine epochemachende Fahrt Bericht erstatten will. Dasselbe wird außer in schwedischer auch in deutscher Sprache erscheinen, außerdem in englischer, französischer, italienischer, spanischer, norwegischer, finnischer; handelt es sich doch um eine Reise, an der die ganze gebildete Welt den regsten Antheil genommen hat. Besondere Freude und Genugthuung wird es aber in Deutschland erregen, daß die Veröffentlichung der deutschen Ausgabe des Nordenskiöld'schen Reisewerks zu allererst, selbst noch vor der der schwedischen Ausgabe erfolgt. Sie erscheint im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig unter dem Titel: „Die Umsegelung Asiens und Europas auf der Vega 1878—80. Von Adolf Erik Freiherrn von Nordenskiöld", und zwar in Lieferungen, um die Anschaffung zu erleichtern. Das Werk wird ungefähr 60 Bogen umfassen und mit zahlreichen Abbildungen und Karten ausgestattet sein. Die erste Lieferung soll womöglich schon im August d. J. erscheinen und das Werk noch im Laufe des Winters zum Abschluß gelangen.

— In Schweinfurt ist am 29. Juni eine Anzahl von Bürgern zusammengetreten, welche es sich zur Aufgabe gestellt haben, dem in Schweinfurt geborenen Dichter Friedrich Rückert daselbst ein Denkmal zu setzen, dessen Fertigstellung zur hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages des Dichters, am 16. Mai 1888, projekirt ist.

— Paul Lindau hat vor einigen Tagen in Weimar dem Generalintendanten sein neues Schauspiel vorgelesen. Dasselbe ist sofort angenommen und soll im ersten Abonnement in Weimar gegeben werden.

Vermischtes.

— [Schriftstellerin und Heldin.] Die schwedische Schriftstellerin, Frau Mathilde Lundström (Pseudonym: Mattis), welche seit längerer Zeit Spanien bereist, ist in der Umgebung von Saragossa von vier Räubern überfallen worden. Sie hat sich aber mit einem bei Frauen selten vorkommenden Heldenmuthe vertheidigt, so daß die geldgierigen Banditen unverrichteter Sache, zum Theil verwundet, wieder abziehen mußten. In dieser Veranlassung hat ein patriotischer Frauenverein in Saragossa der Schwedin eine kostbare goldene Medaille überreicht.

— [Verwegener Sprung.] Man berichtet der „Trier. Ztg.": Ein junger Mann von Winchringen, welcher in Saarburg in Lothr. bei dem dortigen Ulanenregiment dient, wurde letzter Tage nach seiner Heimath beurlaubt. Der Soldat, welcher ein Billet bis Station Winchringen gelöst hatte, fuhr mit dem Schnellzuge. Der Schaffer sagte ihm: „Der Zug hält nicht in Winchringen und Sie müssen mitfahren bis zur nächsten Station." Als der Zug auf dem Bahnhof Winchringen einfuhr, hatte aber der Ulan die Thüre geöffnet und sprang, in der einen Hand den Säbel, in der anderen ein Packet haltend, aus demselben. Auf dem Boden angekommen, überschlug sich der Mann und blieb dann besinnungslos liegen. Als man ihn aufhob, kam er bald wieder zu sich und hatte, ausgenommen einige Schrammen im Gesicht, keine Verletzung davongetragen. Es ist anzunehmen, daß das in der Hand gehaltene weiche Packet, sowie die Sandschicht, auf welche er sprang, ihn vor schwerer Verletzung geschützt hat.

— [Gewerbsmäßiger Kindermord]. In Warschau sind drei Personen, ein Mann und zwei Weiber, darunter eine Hebeamme, angeklagt worden, Säuglinge, welche ihnen von den Müttern zur Pflege anvertraut wurden, getödtet zu haben. Die Unmenschen hatten ein vollständiges Komptoir für ihre haarsträubenden Gewerbe eingerichtet und haben nachgewiesenermaßen bis jetzt 16 Kinder umgebracht; es ist aber sehr möglich, daß die Zahl der Opfer eine weit größere ist. Der Prozeß gegen das verbrecherische Kleeblatt soll am 25. Juni vor dem Warschauer Bezirksgericht zur Verhandlung kommen. Das gemeine Volk ist der Meinung, daß die Hebeamme öffentlich verbrannt werden wird.

— [Junge Wittwen] oder solche, die schon als Kinder Wittwen geworden, wird der jetzt in Aufnahme begriffene Census der Vereinigten Staaten eine sehr große Zahl ergeben. So z. B. antwortete eine Wittwe dem Censusbeamten auf die Frage: Alter? „25 Jahre", während durch weitere Fragen konstatirt wurde, daß die 25jährige Wittwe ihren Gatten bereits im zweiten Jahre des Rebellionskrieges, 1862, verloren hatte, also schon im Alter von 7 Jahren Wittwe geworden war.

— [Wenn man falsches Haar trägt.] Die „Agramer Ztg." schreibt: „Am Montag stürzte sich beim dritten Brückenpfeiler ein schönes junges Mädchen kopfüber in die Save und verschwand in den reißenden Fluthen. Kaum hatten die beiden Schwimmmeister Hutterer und Plemencic dies bemerkt, so sprangen sie in ihren Kahn und eilten der Unglücklichen zu Hülfe. Erst nach längerem Bemühen gelang es ihnen, das arme Mädchen beim Zopf zu packen, doch unglücklicher Weise war der Zopf — falsch und blieb den Rettern in der Hand, worauf das mit dem Tode ringende Mädchen wieder unterging. Erst als die Wellen hierauf die Aermste nochmals auf die Oberfläche des Wassers brachten, gelang es den beiden Männern, die noch Lebende fest zu fassen und in den Kahn zu bringen."

— [Zart angedeutet]. In heißen Sommertagen ereignet es sich wohl, daß ein Restaurations-Gast nicht ganz zufrieden mit der Frische der ihm servirten Gerichte ist. In einem berliner besseren Lokale prüft ein Gast einen Hummer, der ihm soeben servirt wurde. „Kellner!" — „Befehlen?" — „Halten Sie diesen Hummer für frisch?" — „Gewiß, gewiß, er ist erst heut aus Hamburg angekommen." — „So?! Nun, dann hat er den Weg von Hamburg bis hierher gewiß zu Fuß gemacht!"

Todesfälle.

In Frascati bei Rom starb am 28. Juni der Marquis Francesco Cavalletti, der letzte „römische Senator" aus der päpstlichen Zeit, im Alter von 53 Jahren. Zur Zeit der weltlichen Herrschaft des heiligen Stuhles trugen die Bürgermeister von Rom den Titel „römischer Senator." Cavalletti bekleidete diese Würde bei Uebergabe der Stadt im Jahre 1870. Im Vatikan, dem er bis an sein Lebensende unverbrüchlich treu blieb, wurde er stets als noch im Dienst stehend betrachtet, weshalb er auch bei allen Festlichkeiten mit den dem „Senator von Rom" gebührenden Ehren empfangen wurde.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Magdeburger Zucker-Börse. 2. Juli. (Wochenbericht). Rohzucker. In der letzten Berichtsperiode blieb die Stimmung im Geschäft dem Artikel unausgesetzt günstig, und haben wir abermals einen Avance von durchschnittlich 10—20 Pf. zu konstatiren. Nachprodukte behaupteten vorwöchentlichen Preisstand. Umsatz 44,0.0 Ctr. Raffinirte Zucker blieben auch im Laufe dieser Woche für das In- und Ausland gut gefragt und wurden für dieselben wiederholt bis 25 Pf. höhere Notirungen bedungen. Die Umsätze betrugen 17,000 Brode, 4000 Ctr. gemahlene Zuckern und 1200 Ctr. Würfelzucker. Melasse 5,50 M. 42—43° Bé. effektiv excl. Tonne. Krystallzucker I., über 98 Proz. —,— M., Krystallzucker II., über 98 Proz.,. —,— M., Kornzucker, exkl., von 97 Proz. —,— M., do. exkl. von 96 Proz. 33,30 bis 33,80 M., do. exkl. von 95 Proz. 32,30—32,80 M., do. exkl. von 94 Proz. 31,30—31,80 M., do. II. Prod. exkl., 91—95 Proz. —,— M., Nachprodukte exkl., 91—94 Proz. 27,25—29,50 M., do. exkl., 88—90 Proz. 25,50—26,75 M. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, fein, exkl. Faß, do. fein, exkl. Faß, ohne Angebot, Melis, fein, exkl. Faß 40,00 M., do. mittel exkl. Faß 39,75 M., Würfelzucker I., inkl. Kiste, 40,00 bis 40,50 M., Gem. Raffinade I., inkl. Faß 38,50—38,75 M., Gem. Melis I., inkl. Faß 37,50—38,25 M., do. II., inkl. Faß, 36,50—37,25 M., Farin, inkl. Faß 32,50—36,00 M.

Berlin, 2. Juli. Weizen 23,00—23,50 M., Roggen 20,60—20,90 M., Gerste 19,40—19,60 M., Hafer 17,50—17,90 M., Richtstroh 6,00—6,50 M., Heu 5,00—6,00 M., Erbsen 20—32 M., Speisebohnen, weiße 22—38 M., Linsen 26—48 M., Kartoffeln 6—10,— M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,20—1,50 M., Schweinefleisch 1,10—1,50 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M. Butter 1,60—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier 60 Stück 2,60—2,80 M.

Breslau, 3. Juli. Weizen pr. Juli 220,—. Roggen pr. pr. Juli 186,—, pr. Juli-Aug. 172,50, pr. Sept.-Oct. 165 Rüböl pr. Juli 54,—, pr. Sept.-Oct. 55,—, pr. Okt.-Nov. 55,50. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proz. pr. Juli-Aug. 62,80, pr. Aug.-Sept. 62,—, pr. Sept.-Oct. 58,—.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 5 Juli, 1 Uhr. 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105,70. 4% Preuß. Consol. Anleihe 100,60. Bergisch-Märkische 111,80. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 101,75. Oberschlesische St.-Act. A/F. per ultimo 190,50. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 491,—. Lombarden per ultimo 143,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 490,50. Disconto-Command. 175,75 Darmst. Bank 148 30. Tendenz: schwach.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli 221,—. Sept.-Oktob. 197,50
Roggen: Juli 191,—. Sept.-Oktob. 168,50
Hafer: Juli 156.—. Sept.-Oktob. 144.—
Rüböl: loco 56,20. Sept.-Oktob. 57,—.
Spiritus loco 65.—. Sept.-Oktbr. 58,50

Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. Juni.

Aktiva.

1)	Metallbestand (der Bestand an coursf. deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet . . . . . M.	582,114,000 —	14,597,000
2)	Bestand an Reichskassenscheinen „	42,315,000 „	4,114,000
3)	do. an Noten anderer Banken „	24,109,000 —	2,850,000
4)	do. an Wechseln . . . . . „	391,824,000 +	57,560,000
5)	do. an Lombardforderungen . „	72,631,000 +	33,375,000
6)	do. an Effecten . . . . . „	20,376,000 —	4,971,000
7)	do. an sonstigen Activen . „	25,096,000 +	1,077,000

Passiva.

8)	das Grundkapital . . . . . M.	120,000,000	unverändert
9)	der Reservefonds . . . . . „	15,529,000	unverändert
10)	der Betr. d. umlauf. Noten . „	814,303,000 +	62,826,000
11)	die sonst. tägl. fäll. Verbindlicht. „	200,600,000 +	2,142,000
12)	die sonstigen Passiven . . . „	1,497,000 —	286,000

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800706035/fragment/page=0001

D. Leonardt, der Gründer der in der ganzen Welt rühmlichst bekannten Stahlfeder-Fabrik D. Leonardt & Co. in Birmingham, hat eine neue, bereits patentirte Stahlfeder erfunden, welche alle bisher fabrizirten übertrifft. Es ist bekannt, daß D. Leonardt seit 33 Jahren alle Länder Europas zu dem Zwecke bereise, die verschiedenen Schriftarten zu studiren und war das Resultat dieser Studien eine vollständige Umwälzung auf dem Gebiete der Stahlfederfabrikation. Das neueste Facit seiner Forschungen ist die **Stephan-Feder.** Die Stephanfeder, mit Genehmigung des Begründers des Postvereins, Staatssecretair Dr. Stephan so genannt, wurde im Central-Bureau und der Gehimen Canzlei des General-Postamtes zu Berlin erprobt und entsprach vollkommen den Anforderungen, die dieselben stellen. Die Feder ist aus feinstem, besonders dichtem Stahl verarbeitet, carbonisirt, rostet also nicht und ist deshalb von wenigstens 3 Mal längerer Dauer als alle bisher verfertigten Stahlfedern, sie hält viel Tinte, läßt dieselbe beim Schreiben aber niemals aufs Papier fallen, klext also nicht. Die Stephan-Feder wird in drei Spitzen angefertigt, paßt deshalb für jede Hand. Die feine Spitze F. vorzüglich für Canzlei und Schönschrift, mittlere Spitze M. für Concept und Buchführung, breite Spitze B. hauptsächlich zum Schnellschreiben auf rauhem Papier, Druckformularen, Zahlen, Unterschriften 2c. Der Preis pro Groß ist 2 Mark. Jede Feder trägt das Facsimile Sr. Excellenz des Staatssecretärs Dr. Stephan, jede Schachtel ist mit dem sauber ausgeführten Bilde desselben versehen.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden hier erstattener Anzeige zufolge:
1 Kutschermantel, groß, schwarz, mit großem Kragen, letzterer innen scharlachroth gefüttert, weiße Knöpfe mit T. und Krone darüber,
1 Spahnkorb mit Waschleine und Klammern,
3 Flaschen Apfelwein, 3 Flaschen Arac und diverse Flaschen Ungarwein,
1 Paar goldene Ohrringe, länglich,
1 goldene Damenuhr mit Haarkette und goldenem Schloß,
1 goldenes Medaillon, schwarz emaillirt, mit kleinen Perlen in demselben, 1 goldenes älteres Medaillon, darin ein kleines Kreuzchen,
1 neuer dunkler Sommerstoff-Ueberzieher,
1 Paar goldene Ohrringe, 1 Broche, 1 Medaillon, längliche Form, alles blau emaillirt, 1 Korallenkette, 1 braunledernes Uhr-Etui, 1 Uhrschlüssel aus Elfenbein,
1 goldener Trauring mit Platte, darauf H. L.
1 gelb und braun gestreifter Handkorb,
1 seidenes Herren-Shwaltuch, schwarz und grau gestreift,
1 kleine Gitterthür,
1 neues wollenes grün und schwarz gestreiftes Kleid,
1 roth und weiß gestreifter Rock,
1 Gartentisch, eichenfarbig gestrichen, ohne Kasten, außen abgerundete Ecken, die Platte in der Mitte gesprungen,
1 Plätte nebst Eisen, unten eine Beule, am Schieber fehlt das Knöpfchen,
1 silberne Cylinderuhr, 8 Steine, Goldrand, innen G. D. gez., nebst Talmikette mit blauem Stein,
1 schwarz und weiß □ Shawltuch, 1 dunkelblauer Baschlick, einige gedruckte Schürzen,
1 dunkler Buckskinrock, 1 do. schwarz □, 1 blauschwarzes starkes Tuchjaquett,
1 silberne Cylinderuhr mit Goldrand und Secundenzeiger, Haupt-Nr. 41038, Rep.-Nr. H. 247,
1 schwarzer Herrenschirm,
26 Maler-Pinsel verschiedener Form,
1 Fensterspiegel,
1 Paar Damen-Lederstiefeln,
1 blauschwarzer Floquone-Ueberzieher, schwarzes Futter, in einem Aermel zerrissen, hinten etwas abgescheuert,

Verschiedene alte Anzüge, aus Rock, Hose, Weste und Hemd bestehend,
1 blau und weiße Hanfleine, 40 Meter lang,
1 Paar ziemlich neue Stiefeletten
1 Haar-Uhrkette mit goldenem Beschlag, darin H N. gravirt,
1 blauer Atlas-Shlips mit gelber Schnalle.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder die Thäter sind bei dem Criminal-Commissariat der Polizei-Verwaltung, Zimmer Nr. 21, ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Halle a S., den 30. Juni 1880.

Die Polizei-Verwaltung.

Submission.

Die **Herstellung eines Thonrohr-Canales** in der unteren **Wörmlitzerstraße** soll im Submissions-Wege vergeben werden.
Reflectanten wollen ihre Offerten bis zum
12. Juli cr. Vormittags 11 Uhr
auf dem Stadtbauamte einreichen, woselbst die Bedingungen 2c. offen liegen.
Halle, den 2. Juli 1880. **Der Stadtbaurath.**

Auction.

Künftigen Freitag, als den 9. Juli d. J. von Vorm. 9 Uhr ab sollen in dem **Vogel**'schen Gute zu **Kleingräfendorf** die Vieh- und Wirthschaftsgeräthe, namentlich auch: 3 Pferde, 17 Stück Rindvieh, theils melkend, theils fett, — darunter 2 Holländer-Bullen, — 200 Stück Schafe, 65 Stück Lämmer, 8 fette und 6 andere sog. Läuferschweine, 3 hochtr. Sauen, ferner die Mäh- und Dreschmaschine, eiserne Schleppharken, 1 Häcksel- und 2 Rübenschneidemaschinen, 1 Kutschwagen, 1 Drjschke, 3 Wagen, 2 Last- und 1 Rennschlitten und dergl. mehr gegen baare Bezahlung versteigert werden. [3501
Kleingräfendorf, den 2. Juli 1880. **Die Vogel'schen Erben.**

Obstanhang

zu verpachten. Näheres Lindenstr. 6, I, l.

Brennholz-Auction Dienstag den 6. Juli Nachm. 2 Uhr Hospitalplatz 9.

Reeller Gutsverkauf,

169 Mrg. best. Rüben- u. Weizenboden incl. 11½ Mrg. Wiese, **nahe Nord. u. Zuckerfabrik u. vorzügl. z. Rübenkernzucht,** mit neuen Gebäuden und voll. Inventr., preiswerth bei 15—16000 Thlr. Anz. Off. von ernstl. Selbst. sub **G. N. 529** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** erbeten.

Gasthaus-Verkauf.

Familienverhältnisse wegen bin ich gesonnen, mein Gasthaus sofort zu verkaufen und kann dasselbe sammt Inventar mit wenig Anzahlung übernommen werden. Reelle Selbstkäufer mögen gefälligst sich selbst an mich wenden.
Buttstädt, den 1. Juli 1880.
Hermann Blume, Gastwirth.

Ein in Dölau belegenes **Grundstück,** bestehend aus **Wohnhaus, Ställen, Scheune** und einem circa 1 Morgen großen **Garten,** auf Wunsch auch noch einige Morgen **Acker,** außerdem eine **Obstplantage,** welche sich sehr gut **zu Baustellen** eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei **Schurig, Brunnswarte 10a hier,** oder in **Diemitz.**

Bäckerei und Haus

in Halle a S. mit 2—3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. **Uebrige Verzinsung sehr günstig.** Briefe unter Chiffre **K. 775** an die Exp. d. Ztg.

Ein **Backhaus** mit guter Kundschaft in einem Dorfe unweit **Halle a/S.** u. zwar das Einzige auch in unmittelbarer Nähe mehrerer Ortschaften ist eingetretener Verhältnisse halber unter annehmbaren Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres in **Halle a/S., gr. Berlin 10** im Comptoir.

Ein Haus mit Thoreinf., gr. Hof, gut rent., passend für Fleischer, Bäcker, Stellmacher oder Schmiede, ist mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Zu erfragen **gr. Märkerstraße 5.**

Eine Restauration oder Gasthof auf dem Lande wird zum 1. October zu pachten gesucht. Offerten unter **B. L. 10** an **H. Graefe, Annoncen-Expedition, gr. Märkerstraße 7,** erbeten.

Haus-Verkauf.

Ein vor ca. 6 Jahren neu erbautes Wohnhaus mit Garten in Weißenfels, passend für einen Rentier oder Privatmann, ist veränderungshalber für 1410 Mk. sofort zu verkaufen und werden Off. unter **L. # 1819** durch die Annoncen-Exped. v. **Ad. Grabow jr. in Weißenfels** erbeten.

Kaisergarten, Augustastr. 9.

Die **Restaurations-Räume** sind zu verpachten und sofort zu übernehmen.
Eben daselbst **Wohnungen** zu vermiethen. Näheres nebenan Neubau oder **Charlottenstraße Nr. 7** beim Wirth.

Bäckereiverpachtung.

Neue Bäckerei mit Laden, schöner Wohnung zu vermiethen, **Augustastr. Nr. 9** (Neubau). [3538

Kauf-Gesuch.

Eine rentable **Landschmiede,** am liebsten mit Land, sowie ein gut rentirender Landgasthof werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 500** postlagernd **Eisleben** erbeten.

Eine flotte, gut eingerichtete **Flaschenbier-Handlung** in **Leipzig** ist sofort mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter **O. X. 8362** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Brauerei-Verkauf.

In einer schönen Harzstadt, ist eine nach neuester Construction auf 20 Hect. eingerichtete, in besten Betriebe befindliche Lagerbierbrauerei, welche 800 Mark Malz-Steuer zahlt, Krankheits halber billig zu verkaufen, resp. zu verpachten. Off. bittet man niederzulegen postlagernd **Stolberg a/S.** gez. **a. a. Nr. 200.** [3553

Ein **Viktualiengeschäft** sofort oder 1. Octbr. zu übernehmen. Off. unter **F. 771** an die Exped. d. Ztg.

Ein neuerbautes Wohnhaus, äußerst rentabel, in unmittelbarer Nähe eines schönen **Conzertgartens,** ist mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres theilt mit **J. Barck & Co.** in **Halle a/S., gr. Ulrichstraße 47.**

Einzahlungsfäh. Pächter

sucht per sofort oder später ein lebhaftes Restaurant. Näheres bei **H. Kessler, kl. Ulrichstraße 8.**

Laden-Gesuch.

Ein größer Laden in der Leipziger-, Stein- oder gr. Ulrichsstraße, auch am Marktplatz, wird sogleich oder 1. Sept. bei hoher Miethe zu miethen gesucht Adressen unter **M. 727** beliebe man in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Laden mit Wohnung, in der Hauptstr. von Wittenberg gel., zu jedem Geschäft geeignet, ist sogleich oder 1. October cr. billig zu vermiethen. **F. Heintze, Wittenberg,** Reg.-Bez. Merseburg.

Ein großer Laden,

sowie die obere Etage gr. Stein- und gr. Ulrichstraßen-Ecke, besteh. aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, ist sofort oder 1. October zu vermiethen. [3395
Wilh. Schubert.

Ein neumgebauter **Laden** ist zu vermiethen und per 1. Oktober zu bez. Zu erfr. **gr. Ulrichstr. 47** im Nähmaschinengeschäft.

Ein Laden mit Wohnung, eingerichtet zur Fleischerei, auch passend zu jedem Geschäft, ist zu verpachten **Giebichenstein, Triftstraße 26 d.**

Lagerräume an Bahngeleisen

im Trocknen, wie im Freien vermiethen.
J. G. Mann's Erben,
Delitzscher-Strasse Nr. 7

Pferdestall mit Niederlage,

massives Gebäude inmitten der Stadt, sogleich oder später zu vermiethen. Näheres **Moritzzwinger 9.**

Laden mit Ladenstube per sofort oder 1. Oct. zu verm. kl. Ulrichstr. 5.

Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. October d. J. zu vermiethen **Herrenstraße 11.**

In einer kleinen Stadt (**Badeort**), Nähe von **Halle a/S.,** ist ein **Logis,** bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Bodenraum, Stall und Keller (auch getrennt), zum 1. October cr. zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Ztg.

Werkstelle,

für jedes Geschäft passend, 1. Oct. zu beziehen Neilstraße Nr. 1.

Die herrschaftliche Bel-Etage meines Hauses, Dessauerstraße 1, ist zum 1. October zu vermiethen. 3500 **Alfred Richter.**

Eine freundl. Wohnung an ruhige Leute preiswerth zu vermiethen. Näheres **Markt 17** im Laden.

2 Wohnungen sof. Wöllbergerweg 32.

Eine Wohnung, gr. St., 2 K. 2c., Preis **4** 150, zu vermiethen, am passendsten für eine Schneiderin mit guter Familie. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Die II. Etage gr. Ulrichstr. 47, enth. 9 Piecen, ist per 1. Oct. z. verm.

Eine Etage, 3 St., 2 K., 2 K. und Zubeh., Preis 120 Thlr., auch getheilt, zu vermiethen **Schülershof 12.**

Eine fr. Wohnung an ruhige Leute zu verm., Pr. 150 M. Leipzigerstr. 89.

Die 1. Etage, best. aus 4 St., 3—4 K., K. u. Zub., verschließb. Entree u. Garten, ist 1. Oct. zu bez. Weißenerstr. 4.

Stube, K. u. Zub. verm. Lilienggasse 2.

Die Beletage, bestehend aus 3 St., 4 K., K. u. Zubehör, ist zu vermiethen und 1. October zu beziehen **Franckensstraße 7.**

Die dritte Etage **gr. Ulrichstr. 12** ist zu Michaeli zu vermiethen.

3 St., K., K. mit Zub. u. Gartenpromenade zu verm. u. 1. Oct. zu bez. Strohhof, Kellnergasse Nr. 1.

Bernburgerstr. 37 ist zu vermiethen a) die **herrschaftl. Etage,** 2 Tr. hoch mit **Salon, Balkon,** auf Wunsch auch, **Pferdestall,** b) eine **kleinere Wohnung** von 2 Stuben, 1 K., K. Näheres beim **Hausmann.**

Die 2. Etage meines Hauses, **gr. Steinstraße 64,** ist zu vermiethen u. 1. October zu beziehen. **Hellfron.**

Königsplatz 6.

Parterre, 3 Piecen, passend für Bureau, per sofort oder 1. October,
III. Etage, 4 St., K., K. u. Zubeh., per 1. October zu vermiethen.

2 Wohnungen zu 85 resp. 53 Thaler 1. Octbr. beziehbar kl. Sandberg 15.

Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. Zub., Garten neu restaurirt, zum 1. October zu vermiethen **Karlstraße 18.**

1 Wohnung, 3 St., 3 K., K. u. Zub., alte Promenade 14 b, 1. Oct. zu verm.

Gesucht wird ein Logis von etwa 3 St., 3 K., K. u. Zubehör. Gefällige Adressen mit Preisang. unter **E. 770** ist der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein Beamter (prompter Zahler) **sucht** zum 1. Oct. in einem honetten Hause eine reinliche Wohnung v. 2 St., 1—2 K. u. Zub. im Preise v. 80—85 Thlr. Offerten beliebe man an die Exp. d. Ztg. unt. **J. 774** einzureichen.

Eine Wohnung

zu vermiethen, 3 St., 3 K., Küche und Keller, 2. Etage, 1. October zu bez. **W. Pospichal,** Leipzigerstraße 14.

Eine kl. frdl. Stube sof. an 1 anst. Hrn. zu verm. Auf Wunsch auch Mittagstisch. Gr. Brauhausgasse 19, II.

Paradeplatz 2 ist per 1. Octbr. eine Etage für 155 Thlr. zu vermiethen.

Lindenstraße 13 eine kl. Wohnung sofort zu beziehen. Miethe nach Uebereinkunft bei **Vollmer,** Hof, 2 Tr.

Frdl. Kellerwohn., St., K. und K., 1. Octbr. zu verm. Lindenstraße 25.

Giebichenstein, kl. Breitenstr. 7, sind 2 Wohnungen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst 1 Treppe hoch bei **Schmidt.**

2 St., K. u. K. mit allem Zubehör, 1. Oktober beziehbar, zu verm. [3543 Herrenstraße 9, 1.

Wohn., 28 M, sof. zu bez. Brunnengasse 2.

Eine größere Parterre-Wohnung in dem Hause großer Berlin Nr. 14 ist zu vermiethen u. am 1. Octbr. d. J. zu beziehen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Von kinderlosen Leuten wird per 1. October eine **freundliche Wohnung** von 5—6 Piecen ganz in der Nähe des **Bahnhofes** gesucht und gef. Offerten mit Preisangabe unter **U. 11597** an die Annonc.-Exped. v. **J. Barck & Co.** erbeten.

Möbl. Zimmer billig Schulgasse Nr. 1.

Freundl. Garcon-Logis sofort **gr. Brauhausgasse 9, part.**

J. Mann find. W. u. Kost kl. Wallstr. 2.

Möbl. St. u. K. sof. gr. Ulrichsstr. 29 III.

Ein fein möbl. Zimmer ist zu vermiethen **Partstraße 21, 1 Tr.**

Sophienstraße 1

sind möblirte Wohnungen sofort oder später zu verm. **W. Friessleben.**

2 anst. Schlafst. m. K. Brunosw. 10b, II, H.

Anst. Schlafst. m. Kost Moritzzwinger 6, II

Anst. Schlafst. Schmeerstr. 11 (Bäckerl.).

Anst. Schlafst. m. K. Martinsgasse 6.

Anst. Schlafstelle kl. Schlamm 11, I.

Damenpension **Muscate, Berlin,** Zimmerstraße 92/93. Wieder freie Zimmer auch für Durchreisende.

Frdl. anst. Schlafst. Leipzigerstr. 19, II.

Anst. Schlafst. mit Kost Töpferplan 2.

Anst. Schlafst. mit Kost kl. Sandberg 14, I.

Herr als Mitbew. ges. Bücherstr. 3.

Ein verheiratheter **Oeconom,** 52 Jahre alt, der 27 Jahre ein größeres Gut selbstständig verwaltete, die besten Zeugnisse hat, sucht ähnliche Stellung, würde auch als Aufseher 2c. in einer Fabrik Stellung nehmen. Auf Verlangen können 3000 M Caution gestellt werden. Adr. unter **P. 730** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Verwalter, Hofmeister, Aufseher, Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen weist nach
Pauline Fleckinger,
kl. Schlamm 3.

Als Aufseher auf dem Hofe und für die leichtern Arbeiten dort sucht ein Rittergut einen älteren, zuverlässigen Mann. Näheres sagt Halle, Russischer Hof **F. Kroehl.**

Ein Schüler wünscht **Privatstunde** in der Mathematik u. im Französisch zu geben. Zu erfragen unter **P. 73** in der Expedition dieser Zeitung.

2 tüchtige Metalldreher welche auch Gewinde freihändig schneiden verstehen, werden zum sofortigen Antritt gesucht
Traxdorf & Kleemann, Merseburg.

1 ält. verh. rüstiger **Mann,** cautionsfähig, sucht in Halle bei bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Comptoirdiener, Portier** oder **Aufseher** durch **Frau Binnewiss, gr. Märkerstraße 18.**

Ein Paar ruhige Leute suchen ein Hausmannsstelle. Werthe Adresse unter **H. 773** an die Exp. d. Ztg.

Einen selbstständigen **Glasergeselle** sucht **E. Zipprich,** Leipzigerstr. 3. Daselbst eine große **Werkstelle** m. Holzboden p. 1. October zu vermiethen.

Einen ord. **Knecht** sucht **F. Taatz.**

Ein Tischler, der auf **Bau- und Modellarbeit** geübt ist, sucht Beschäftigung. Zu erfr. unter **G. 77** in der Exped. d. Ztg.

Ein ehrlicher Junge als **Laufbursch** gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Eine geprüfte, erfahrene **Erzieherin,** welche in ihrer jetzigen Stelle 4¼ J. thätig ist und gute Zeugnisse hat, sucht ein neues Engagement. Adr. mit Gehaltsangabe an Fräulein **L. I., Gotha, Lindenau-Aller 16.**

Eine Aufwartung wird sofort gesucht Anhaltestraße 9a, 1 Tr. links.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches ihre Zuverlässigkeit und Tüchtigkeit in häuslichen Arbeiten durch beste Zeugnisse nachzuweisen vermag, wird zur Stütze der Hausfrau per 1. August cr. gesucht. Gefäll. Offerten unter J. W. 12 postlagernd Halle a/S.

Ein junges **Mädchen,** seit 2 Jahren im Detailverkauf von **Strumpf- und Wollwaaren** thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine ähnliche Stelle. Adressen erbeten unter **E. F. postlagernd Naumburg a S.**

Eine Köchin mit gut. Attest., die Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort, ordentl. Mädchen finden sofort Dienst durch
Fr. Wendler, Trodel 9.

Ein ält. sehr anst. Mädchen in ff. Küche perfect und mit ganz **vorzügl. Zeugnissen** sucht z. Führ. der Wirthschaft (bei Uebernahme von Hausarb.) Stelle zu einer Dame oder anst. Herrn.
Mehr. in Handarbeit u. ff. Küche tücht. junge Mädchen aus sehr guten Familien suchen als Stütze oder Kochmamsell in Privathäusern Engagement.
Eine recht tücht. Landwirthschafterin, mehr. Hausmädch., einige jüngere Dienstmädchen suchen sofort Stellung durch
Emma Lerche,
gr. Schlamm 9.

Offene Stellen

für **Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen** und **ff. Stubenmädchen** in ff. H. d.
Emma Lerche.

Recht brauchbare **Mädchen** suchen 15. Juli und 1. August Stelle durch **Frau Loechner,** Oberglaucha 24.

Ein reinl., kräft., mit guten Zeugn. versehenes **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, 1. August gesucht. Näh. in der Exped. d. Ztg. [222

Ein j. **Mädchen** sucht sofort Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Eine perf. **Köchin** sucht p. 1. Sept. oder 1. October Stellung. Adressen werden unter **F. K. 25** postlagernd **Weißenfels** erbeten.

Küchen- u. Hausmädchen finden sof. u. 1. Aug. g. Stell. Ein Lohnkellner sucht Stelle d. Fr. **Klar,** kl. Ulrichsstr. 6.

Damen finden freundl. Aufnahme bei **Frau Rodewald,** Hebamme, **Hannover,** Baringstr. 16.

Pferd zum Schlachten steht zu verkaufen in **Alberstedt Nr. 36** bei **Schraplau.**

Zwei schöne kräftige
Wagenpferde
siebenjährig, castanienbraun, 8 und 9 Zoll hoch, absolut fromm, Preis 20.0 Mk. weist nach **Rudolf Mosse. gr. Ulrichstr. 4.**

Eine neumilchende **Kuh** mit **Kalb** steht zum Verkauf **Niemberg Nr. 13.**

Eine neumilchende Kuh mit Kalb zu verkaufen in Niemberg Nr. 13.

Eine tragende Schilbe zu verkaufen in **Planena Nr. 9.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800706035/fragment/page=0002

Freyburger Trauben-Essig.

Von meinem, dem Publikum schon längst bekannten **echten Fruchtwein-Essig**, wozu hiesige kleine Weine verwendet werden, daher auch dem besten rheinischen Wein-Essig weder im Aroma noch an Stärke nachsteht, sich deshalb vorzugsweise zum Einmachen der Früchte eignet, halten Lager in:

Aken a/E.: W. D. Schmidt.
Aisleben: C. F. Elze.
Aschersleben: C. F. Voigt.
„ **Ed. Rönsch.**
Artern: Chr. Aug. Engelhardt.
„ **Carl Basell.**
Bernburg: Theod. Pichler.
Bibra: Gustav Schöneburg.
Bitterfeld: Otto Luft.
„ **G. Ikker.**
Brachstädt: Ed. Thiele.
Brehna: C. B. Kummer.
„ **Th. Sachtler.**
Cölleda: J. W. Klube & Co.
Cöthen: Otto Brehm.
„ **August Frensel.**
„ **Otto Streubel.**
Delitzsch: F. Wittig.
„ **Reinh. Müller.**
Dessau: Paul Menge.
„ **Richard Senn.**
„ **Herm. Jone.**
„ **C. Hüllweck.**
„ **Friedr. Hüllweck.**
„ **Friedr. Schilling.**
„ **Eduard Treitkorn** vorm. **R. Hildebrand.**
Dommitzsch: C. F. Gräbner.
„ **C. F. Röthing.**
Düben: G. Rausch Wwe. & Sohn.
Eisleben: Jul. Reichel.
„ **Otto Hünichen.**
Eckartsberga: Benno Liebers.
Giebichenstein: A. Reichardt jr.
Gräfenhaynchen: G. Gläuch.
„ **E. Wagner.**
Güsten: Theod. Friesleben.
Gröbzig: Albert Püschel.
„ **August Richter.**
Halberstadt: Adolf Meyer.
„ **C. H. Näter.**
Halle a/S.: C. A. Krammisch.
„ **Otto Thieme.**
„ **Osw. Teichmann.**
„ **H. Ch. Werther & Co.**
„ **Wilh. Schubert.**
„ **G. Rühlemann,**
„ **Erichson Fritzsche.**
Hettstädt: F. W. Schröder's Wittwe.
Hohenmölsen: Fr. Jacob.
Höhnstädt: Franz Mähnert.
Holleben: F. W. Schröter.
Laucha: F. Damm.
„ **Theod. Kannis.**
„ **C. H. Feistkorn.**
„ **C. H. Saalfeld.**
„ **C. F. Schmidt.**
„ **Carl Siebig.**
„ **C. R. Roscher.**
Landsberg: J. C. Pötzsch.
Löbejün: F. Rudloff.
Lützen: Adolf Sack.
„ **E. L. Knüpfer.**
„ **C. L. Lorenz.**
„ **Ernst Kof.**
Magdeburg: Gebr. Pommer.
Merseburg: Otto Peckolt.
„ **A. B. Sauerbrey.**
„ **Heinr. Schulze jr.**
„ **Carl Eckardt.**
Markranstädt: Adalb. Kitze.
Naumburg: Rob. Graun Nchf.
„ **L. Meissner.**
„ **Reimann & Zeuch.**
Nordhausen: R. F. König.
„ **Carl Eine jun.**
Nebra: C. W. Kabisch.
„ **Ernst Pfeifer.**
„ **C. M. Hecker's Erben.**
Neuhaldensleben: G. Rudeloff.
„ **M. Schulze.**
„ **F. W. Müller.**
Osterfeld: Fr. Bräutigam.
Querfurt: Julius Dix.
„ **F. Schneidewind.**
„ **C. Schrader.**
„ **Oscar Töpelmann.**
Roitzsch: Oscar Schröter.
Schafstedt: Carl Apel.
Schkeuditz: F. E. Hüthig.
Staßfurt: M. E. Fischer.
Stadt Sulza: Fr. Heyland.
Schkölen: A. Gottschalg.
Teuchern: C. Schaufuss.
„ **J. Ulrich.**
Wettin: Wilh. Grobe.
„ **Feodor Stoye.**
Wanzleben: A. Delorme Nachfolger.
Weißenfels: E. v. Przlemski & Co.
Zerbst: Müller & Gändel.
Zörbig: C. F. Straubel.
Zeitz: Richard Bock.
„ **Reinh. Wittig.** [3537

Die Weinessig-Fabrik von E. Fiedler Nachfolger,

(gegründet 1841)

Inhaber: W. Schadewell, Freyburg a/U.

Caffee-Ersatz

von Leusmann & Zabel in Hannover.

Dieses von Autoritäten der Wissenschaft als eines der besten, nahrhaftesten und Caffee-ähnlichsten Surrogate bezeichnet, liefert mit und **auch ohne** Zusatz von ächtem Caffee ein vorzügliches Getränk und zeichnet sich dahervor allen andern bekannten Fabrikaten aus. Zu haben bei den Herren **J. H. Kaufmann, Ferd. Hille, Aug. Apelt, Aug. Fahlberg, Herm. Fahlberg, Ernst Beyer, Carl Barkefeld, Gust. Rühlmann, Jul. Gruneberg.** [3532

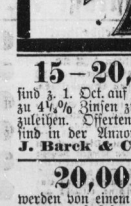
Zur Beachtung.

Durch langjährige vielfache Versuche ist es mir vor 3 Jahren gelungen, einen **Harzölfirniss** herzustellen, welcher ohngefähr halb so viel kostet als der Leinölfirniß, trotz des billigen Preises dieselben Eigenschaften besitzt als der Leinölfirniß, in vieler Hinsicht den Leinölfirniß sogar übertrifft. Jede nur erdenkliche Farbe kann mit dem Harzölfirniß abgerieben werden, und dann so gut, sogar in vielen Fällen besser gestrichen werden als Leinölfirnißfarbe und blos halb soviel kostet als Leinölfirniß-Anstrich.

Obige in Harzölfirniß abgeriebene und streichfertige gemachte Farbe eignet sich sehr gut auf rauhes und glattes Holzwerk im Freien (als Zäune, Fachwerkstände, Bretterverkleidungen, Thore, Thüren, Fenster, Luken, Brücken, Ackergeräthschaften, Fabrikräumen u. s. w. und im Innern von Ställen, Wirthschaftsgebäuden u. s. w.), sowie für Kalk-, Gyps- und Cementputz an Facaden, Wänden in Zimmern, Küchen, Corridoren u. s. w., sowie für rohes Mauerwerk, Sandstein, Eisen, Zink und Dachpappe u. s. w.

Obige von mir bereitete Harzölfarbe streicht sich sehr leicht, deckt sehr gut, giebt keine Risse, blättert nicht ab und setzt keine Haut, ich habe vor 3 Jahren auf Eisen, Putz und Holzwerk im Freien und im Innern der Gebäude versuchsweise mit obengenannter Harzölfarbe gestrichen, um mich zu überzeugen ob obengenannte Farbe sich bewährt: habe gefunden, das sich dieselbe in der Haltbarkeit überhaupt in jeder Beziehung bis jetzt sehr gut bewährt hat, deßhalb ich mich erst jetzt einem hochgeehrten Publicum, vorzüglich den Herren Oeconomie-, Brennerei-, Brauerei- und Fabrikbesitzern zu Harzölfarben-Anstrichen bestens empfehle. Hochachtungsvoll [2934

Gröbzig (Anhalt.) **A. Romstädt,** Maler und Lackirer.



Der empfiehlt sich zur **prompten und billigsten** Besorgung von **Zeitungsanzeigen** in sämmtliche Blätter der Welt.

15–20,000 Mk.

sind z. 1. Oct. auf sichere Landhypothek zu 4½% Zinsen zur ersten Stelle auszuleihen. Offerten unter **R. 11630** sind in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** niederzulegen.

20,000 Mark

werden von einem **reellen Geschäftsmann** auf **sein Grundstück** gegen **pupillarische Sicherheit** gesucht.

Selbst-Darleiher wollen ihre Offerten unter **9. Y. 349** bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederlegen.

Für Bautechniker.

Zu einem viele Jahre schon bestehenden lucrativen **Baugeschäft**, verbunden mit **Dampfschneidemühle** in der Nähe von **Halle, in günstigster Lage** an der **Bahn**, wird vorzugsweise ein Bautechniker mit angemessener **Capitaleinlage** als

Compagnon

gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen sub **B. a. 6048** bei **Rudolf Mosse, gr. Ulrichsstr. 4,** niederzulegen.

Starker eingefahrener **Ziegenbock** zu kaufen gesucht **gr. Märkerstraße 27.**

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Sauerkirschenbau der Gemeinde **Pritschöna** soll

Montag den 12. Juli c.
Mittags 1 Uhr

im hiesigen Gasthause öffentlich verpachtet werden. Bedingungen im Termine. [3535] **Der Ortsvorsteher.**

Große Auction

von **Gold- u. Silberwaaren** Dienstag den 6. Juli von Vorm. 9 bis 12 Uhr u. Nachm. von 3 Uhr an Rannischstr. 16.
G. Postlep, Auctions-Commissar.

Auction

von Brennholz, alten Thüren u. Fenstern Dienstag Nachm. 1 Uhr Harz 41.
G. Postlep, Auctions-Commissar.

Am 8. Juli 1880

Vormittags 11 Uhr

versteigere ich in **Stumsdorf** im **Rösen'schen Locale**

1 zweirädrigen und 1 vierrädrigen Jagdwagen u. 1 Parthie Möbel: Sopha, Tische, Spiegel ꝛc.

gegen sofortige Zahlung.
Windolph,
Gerichtsvollzieher in **Zörbig.**

Am 9. Juli 1880

Vormittags 11 Uhr

versteigere ich in **Stumsdorf,** Bahnhof

ca. 30 Ctr. Heu, 1 Parthie Stroh, 1 Häckerlingmaschine, 1 Paar Schlittenglocken, 1 Bettstelle, Reitsättel, Sielenzeuge, Gurten, 2 complette engl. Kummetgeschirre, 2 engl. Kummete, 2 große Spitzkummte complett, Sommerdecken, Friesdecken Säcke ꝛc.

gegen sofortige Zahlung.
Windolph,
Gerichtsvollzieher in **Zörbig**

Auction.

Mittwoch den 7. Juli Vormitt. 10 Uhr soll das dem **Gottlieb Schröter** gehörige Grundstück im **Eckermann'schen Gasthofe zu Neuden,** als: Haus, Garten, Scheune, Stallung und 36 Mrg. Acker mit der Ernte, worunter 7½ Morgen vorzügl. Wiesengrund, nebst sämmtlichem todten und lebenden Inventar, als: 3 Pferde (4 und 5 Jahre alt), 3 Stück Rindvieh, worunter eins hochtragend, 2 Ziegen, Gänse, Hühner, 1 Getreide-Reinigungsmaschine, Wagen, Pflüge, Eggen und sonstige Wirthschaftsgeräthe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Inventar-Auction

in **Klosterhäseler bei Eckartsberga.**

Freitag den 9. Juli Morgens 9 uhr sollen auf dem **Behold**'schen Gute in Klosterhäseler wegen Aufgabe der Wirthschaft

3 gute Arbeitspferde,
11 Stück gutes Rindvieh, darunter 4 tragende Rinder und 1 Bulle,
11 Stück Schweine, darunter 3 Zuchtsauen, und 1 engl. Hauer,
Gänse und Hühner,
Dreich-, Häcksel-, Schnippelmaschine,
Ackerwagen, Pflüge, sowie sonstige zur Wirthschaft gehörende Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Häuser-Verkauf u. Kauf.

Ein **kleines Haus** mit Hintergebäude, großem Hof, ist wegen Umzug zu verkaufen. Preis 2800 Thaler, Anzahlung 700 Thlr., es verzinst sich zu 176 Thlr.

Ein **Haus** mit schönem großen Garten, in gesunder Lage im Königsviertel, passend für Private, Engrosisten, auch zu jeder Fabriksanlage, Preis 15,000 Thlr., Anzahlung 200 Thlr.

2 Hotels, 2 große Restaurationen sind zu verkaufen in flotter Geschäftslage.

Ein flottes **Posamentier- und Schnittgeschäft,** in bester Lage, ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen.

Eine **Bäckerei** wird zu sofortigem Antritt zu pachten gesucht.

Ein **Haus,** Nähe der Bahn, passend für Kohlengeschäft, wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei

E. Dörge, alter Markt 4.

Aufträge für Käufe, Verkäufe und Pachtungen nehme ich gratis auf.
E. Dörge.

Haus-Verkauf.

Mein vor 3 J. gebautes u. bequem einger. Haus Jägerplatz 17 will ich Verh. halber verk. Preis 9300 Thlr. Anz. 3300 Thlr. Kaufgelderrest bei 4% 10 J. unkündbar. Unterh. verb. **Gauer.**

Materialwaarengeschäftsverkauf

Ein Grundstück in Halle, Mitte der Stadt, besteh. aus neuen Gebäuden, worinnen seit 10 Jahren obiges Geschäft betrieben wird, ist zu verkaufen. Umsatz 18- bis 20,000 Mk., Anzahlung 20,000 Mk. Kaufpreis 78,000 Mk. Feuertaxe 59,000 Mk. Miethsertrag 3550 Mk. Näheres wird ertheilt auf Anfrage unter **H. 723** an die Expedition der Saale-Zeitung. [3109

Frische Ananasfrüchte, Recht Italiener Salamiwurst, Prima Astrach. Caviar, Fließ. fetten Rheinlachs, Delicateß-Heringe, Aechte Stralsunder Bratheringe empfing — In bekannt feinster Qualität.
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichsstr.-Ecke.

Hochfeine Ananasfrüchte, Neue saure Gurken, Lebende Krebse empfing [3499
Wilh. Schubert.

Neue Kartoffeln, neue Isländer Heringe,

beides Delicatesse, empfiehlt [3511
C. Müller Nachfolger,
Leipzigerstraße 106.

Neue saure Gurken

C. Müller Nachfolger,

Vorzügl. Tischbutter!!

(Grasbutter).

Naturbutter aus eigener Wirthschaft sendet täglich frisch in Fäßchen, Butter netto 8 ℔, zu 8 ℳ 20 ₰ franco gegen Nachnahme. [3528
Goerke, Gutsbesitzer,
Neufrost b. Neukirch,
Tilsiter Niederung.

Für Restaurateure u. Produkten-Geschäfte empfehle die in Leipzig so beliebt gewordenen

Isländer Appetitsheringe,

ausgestellt auf der Berl. Fischerei-Ausstellung Berlin 1880.
F. Hoefert,
Halle a/S., Georgenstraße 1.

Junge lebende

ital. Hühner

empfehlen [3562
Ferd. Rummel & Co.,
Halle a/S.

Neue saure Gurken, neue Isl. Heringe, wirkliche Delikatesse, fließend fett, à St. 10–15 Pfg., im Ganzen billiger, Aale, Aluudern, geräucherte Heringe, Sardinen, Rollheringe, Bratheringe, Neunaugen, Anchovis im Ganzen und einzeln billigst bei
A. Schmieder, Markt 8.
Bestellungen nach außerh. prompt.

Harte saure Gurken

hat noch abzugeben
H. Wenig, Sennewitz.

Trunksucht,

sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher und zwar sofort, auch ohne Vorwissen, und unter Garantie, ohne der Gesundheit zu schaden, **Th. Konetzky,** Bernauerstraße 84, **Berlin,** Erfinder dieser Radicalkuren und Spezialist für Trunksucht-Leidende. Die Wirksamkeit der von mir erfundenen Mittel ist von Patienten von Sgl. Preußischen und Bayerischen Kreisgerichten eidlich bestätigt und von einem Sanitätsrath geprüft. Nachahmer beachte man nicht, da durch deren Mittel die Trunksucht nicht beseitigt wird, wie dies leider nur zu viele schon erfahren haben. Mehrere dieser Nachahmer fälschen sogar Namen und Atteste und treiben überhaupt nur Schwindel, während ich für die Heilung eben vollständig garantire. Amtlich beglaubigte, sowie eidlich bestätigte Atteste gratis u. franco.

Ein gut erhaltener **Reisehandkoffer** billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **A. B. 11590** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

1 Hundewagen zu verk. Gerbergasse 14.

Schränke, Sophas, Secret., Komod., Tische, Stühle, Bettst. vrk. Brunosmarkt 6.

2 St. Kanonenofen, 1 eis. Gartenthür, 1 Waschkessel, fast neu, zu verkaufen.
Neumärker, Ludwigstraße 10.

Hauspäne verkauft **Neilsstraße 46.**

Ein größ. Kronleuchter,

für einen Tanzsaal passend, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind in der Expedition d. Ztg. unter **D. 769** niederzulegen.

1000 Thlr. auf gute sichere Hypothek sofort gesucht. Gef. Off. unter B. 767 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Mittwoch den 7. d. M.

stehen

500 Stück Weidehammel

in Posten zum Verkauf.
Hallescher Viehhof.

Wegen Ablebens eines Forstbeamten bin ich beauftragt, mehrere

Jagdhunde,

darunter eine engl. **Pointerhündin** und mehrere gute **Dachshunde** zu verkaufen. [3485
Bad Köstritz. Franz Müller.

Gratis-Behandlung von **Zahn- und Mundkrankheiten** in der Klinik am Domplatz **Dienstag, Donnerstag** und **Sonnabend** 8 Uhr
Prof. **Hollaender.**

Für 1 Mark

1 schöne vergoldete Herren- od. Damen-Uhrkette, 1 elegante Halskette, 1 Ring mit Stein, 1 schöne Busennadel, 1 Paar reizende Ohrringe, 1 Paar Manschettenknöpfe, 1 verstberter Fingerhut, 1 reizendes Medaillon od. Kreuz. Diese 8 Gegenst. kosten zus. nur 1 Mk. gegen Postnachnahme. Bei vorh. Geldsendung von 1 Mk. 50 Pfg. sende franco
A. Leyser, Berlin C., Wallnertheaterstraße 34.

In allen Buchhandlungen vorräthig:

Mütterlicher Rath

an meine Tochter,

wie sie die glücklichste **Gattin, Mutter** und **Hausfrau** werden könne. Von **Sophie Sintenis.** 3. Auflage. Geh. 3 ℳ, fein geb. 4 ℳ.
Verlag von **Otto Hendel** in Halle.

Lefeldt's Buttermaschinen

empfiehlt zu **Originalpreisen**
G. Pröhl in **Merseburg.**

Schuhwaaren ramscht

Busch, Bernburg.

Bestellungen auf die weltberühmten

Dörge'schen Stahl-Pflüge

nehme ich an und werden dieselben prompt ausgeführt. Garantie wird für gutes Gehen geleistet. Atteste können auf Verlangen von 7 Ausstellungen vorgelegt werden, worin Diplome, ehrende Anerkennungen und die alleinigen ersten Preise nachgewiesen werden.
E. Dörge, alter Markt Nr. 4.

Das **Schuh- und Stiefel-Geschäft, T. Rosenthal, 16, Rathhausg. 16** verkauft **Herren-Stiefeln** von 8 Mk an, **Knabenstiefeln** von 4 Mk. an in allen Größen, **16, Rathausg. 16. T. Rosenthal.**

Meinen w. Geschäftsfr. z. Nachricht, daß ich im Mon. Juli Saal- u. Wittenberger Kreis bereise. Gef. Auftr. sehe ich gern entg. **C. G. Rothe,** Musikl. u. Instrum.-Stimmer, Gohlis b. Leipzig.

Schneidern u. Reparaturen an Damensachen billig fl. Ulrichsstraße 28.

Gelegenheitskauf

von guten Federbetten von 12 Thlr. an bietet sich **Schmeerstr. 21,** Eing. Kuhg.

Pianino sofort zu verkaufen. Näh. in der Expedition dieser Zeitung.

Einen **höchst eleganten Kinderwagen** für Ziegenböcke einger., verkauft
G. Pröhl in **Merseburg.**

Die Volksküche

befindet sich Rathhausg. 7 im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰ werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Geiststraße u. Scharrngassen-Ecke, und bei Herrn Bellson, Riemschmieden 10, verkauft.

Gold. Broche verloren vom Weißbierjalon, Geiststraße, alte Promenade, Polstr. Geg. Bel. abzug. Charlottenst. 4, II.

Ein gold. Ring gefunden. Abzuh.
Preßlers Berg.

Kinderschuh verl. Abz. Königsstr. 33, p.

2 Schrotdecken b. einem arm. Tischlerlehrjung. verl. Bitte abz. Steinweg 49.

Halbbraunen echten **Boxer** entlaufen. Belohnung **Brüderstraße 7.**

Die Beleidigung gegen die Ehefrau des Handarbeiters **Friedr. Buttenberg** hier nehme ich hiermit zurück.
Höhnstedt, den 1. Juli 1880.
Louis Büchner.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Marie Züchtig und Carl Klawisch (Güstrow und Wittenberg); Anna Gojuner und Alexander Junker (Erfurt u. Ottenhausen); Anna Barthels und Aug. Goslar (Nordhausen); Anna Spitzner und Carl Strauß (Groß-Döbern und Kottbus): Maria Dungs u. Rechtsanwalt Dr. jur. Paul Händly (Berlin).

Vermählt: Fritz Köhlig u. Elisabeth Oertel (Magdeburg u. Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Emil Bär (Halberstadt); Hrn. Nic. Reinelt (Magdeburg); Hrn. Wilh. Ladebeck (Magdeburg); Hrn. A. Walthoff (Rittergut Brünchenhain); Hrn. Fr. Sprinkmann (Hannover); Hrn. Hotelbesitzer E. Katt (Potsdam). — Eine Tochter: Hrn. Dr. Abeking (Berlin); Hrn. L. Pieschmann (Nordhausen); Hrn. W. Türck (Leipzig); Hrn. Oswald Tillmann (Neudnitz-Leipzig); Hrn. Dr. med. Zimmermann (Leipzig); Hrn. Moritz Behmann (Leipzig); Hrn. Lieut. Hanns v. Zobeltitz (Berlin).

Gestorben: Amtsrichter a. D. Louis Kahler (Goslar); Oekonom Friedrich Kühne (Sargstedt); Hrn. Dr. F. Elsner (Schönefeld) Sohn Hans; Kaufmann Jul. Ströhmer (Reichenau i/S.); Rentier C. Hübner (Suderode).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800706035/fragment/page=0003

An- und Verkauf aller Arten von Werthpapieren.

Cheque- & Depositenverkehr.

Eröffnung laufender Rechnungen und Gewährung von Credit.

Einlösung fälliger Coupons.

Besorgung neuer Couponsbogen & Titres. | Versicherung bei Amortisations-Ziehungen.

Spesenfreie Verloosungscontrolle.

Domicilstelle.

Abgabe von Wechseln & Accreditiven.

Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.,

alte Promenade 2 b.
im früheren Reichsbankgebäude. [3553]

Soeben erschien:

Beschreibende Darstellung
der älteren
Bau- und Kunstdenkmäler
des Kreises Weissenfels.

Unter Mitwirkung
von Dr. th. **Heinrich Otte**, Past. em.
bearbeitet
von **Gustav Sommer**, Kgl. Bauinspector a. D.

(Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete, herausgegeben von der **Historischen Commission der Provinz Sachsen**", 3. Heft.)

Lex.-Octav mit zahlreichen Illustrationen. Geh. 3 ℳ

Verlag von **Otto Hendel** in **Halle a/S.**

Der Preussische Gemeindevorsteher.

Halle a. d. S. im **Pfefferschen Verlage** erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Der
Preußische Gemeindevorsteher
(Richter, Schulze).

Eine systematische Zusammenstellung aller, für die Amtsführung dieses Beamten erlassenen Gesetze, Verordnungen 2c.

Vollständige Anleitung
für des Gemeindevorstehers gesammte Functionen.

Vom
Stadtrath **Otte** in Merseburg.
Vierte Auflage. **Preis 4 ℳ. 50 ₰.**

Das vorliegende, auf Grund der **Kreisordnung** und aller einschlägigen, jetzt Geltung habenden Gesetze bearbeitete Werk giebt eine klare u. übersichtliche Darstellung **alles Wissensnöthigen** für den **Geschäftskreis des preußischen Gemeindevorsteher-Amtes**, so daß mit Hülfe dieses Buches ein Jeder im Stande ist, die mannigfachen Obliegenheiten und Pflichten jenes Amtes musterhaft zu erfüllen.

Die älteste Firniß- u. Farbenhandlung von Albert Schlüter in Halle a/S.

große Steinstraße Nr. 6,
gegründet im Jahre 1820

empfiehlt in bester Qualität:

Weisse und bunte trockene Farben.
Weisse und bunte Oelfarben.
Weissen und braunen Leinöl-Firniss.
Weissen und braunen Siccatif.
Copal- und Bernsteinlack.
Damarlack und Asphaltlack.
Englischen Wagenlack.
Fussbodenlack, gelb und braun.
Alle Sorten Spirituslacke.
Klenöl und Terpentinöl.
Borstpinsel und Haarpinsel.

---

9 goldene Medaillen und Ehrendiplome — **LIEBIG** Company's **Fleisch-Extract.** — 9 goldene Medaillen und Ehrendiplome

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt wenn die Etiquettes eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. J. v. Liebig

Fleisch-Extract ist eingekochte Bouillon und dient zur sofortigen Herstellung einer sehr billigen und vortrefflichen Kraft-Suppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller unserer Suppen, Gemüse und Fleischspeisen.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Drognisten, Apothekern etc.

Cursus für Damen.

Damen, welche das **Schneidern, Maaßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden** in kurzer Zeit gründlich erlernen und für sich arbeiten wollen, finden jeden 1. und 15. d. Mts. freundliche Aufnahme, auch wird ein anständiges Mädchen unentgeldl. angenommen. kl. Steinstr. Nr. 2 **Emma Remmert** vis-à-vis dem Amtsgericht [3544

Neue Bettfedern,

gut gerissen und staubfrei, **neue Betten, Deckbett, Unterbett, 2 Kopfkissen,** von 12 Thlr. an, **Wettbarchent** von der besten Qualität verkauft
Schülershof 1. F. Kopp.

Frischen
Portland-Cement
empfehlen
Fr. Hensel & Haenert.

Für die Herren Restaurateure werden nach polizeilicher Vorschrift **Oelfänger, Luftfilter, Luftreiniger** mit **Retourventil** und **Montiren** für 15 Mk. an Bierdruckapparate angebracht in der Bau und Maschinenschlosserei von **H. Riedigerr**, Geiststraße 51.

Caffee.

Um immer gute, fein- und reinschmeckende Caffee's zu haben, werden sämmt Sorten vor dem Einkauf gehörig geprobt, es können daher öfiche schlechtschmeckende Bohnen bei meinen Caffees nicht vorkommen

Dieselben werden täglich frisch gebrannt und offerire solche à Pfd.
120, 140, 160, 170, 180, 190 u. 200 ₰.

Auf die Sorte das Pfd. zu 120 Pfg. mache ganz besonders aufmerksam, da sich dieselbe durch Preiswürdigkeit, sowie Reinheit im Geschmack ganz besonders empfehlen lässt.

Auswärtige geehrte Consumenten sende durch vorherige Bestellung p. Postkarte jedes beliebige Quantum und kann zur Vollpackung eines Postcolli (10 Pfd.) irgend andere Waare beigepackt werden.

Mein Hauptbestreben soll es sein stets nur guten Caffee zu führen, und empfehle allen denen, welche Werth auf Caffee legen namentlich auch Hoteliers, Restaurateuren und Wiederverkäufern einen Probe Versuch zu machen. [3557

Reinh. Gebhardt,
Rannische-Strasse 21.
P. S. Verpackung berechne nicht.

Täglich frische **Tafelbutter, ff. Thür. Käse,** auch gutes **Frühstück Magdeburgerstraße 2 im Keller.**

Amtlich vorgeschriebene
Zoll-Inhaltserklärungen
sind zu haben in der **Expedition der Saalezeitung.**

Alle gangbaren
Mineralwasser
in frischer Füllung, deren **Pastillen** und **Badesalze** empfiehlt
M. Waltsgott,
gr. Ulrichsstr. 38.

Moras
haarstärkendes Mittel
(Kölnisches Haarwasser)
erfunden 1822 von A. MORAS & Co.
Königl. Hoflieferanten in CÖLN a/Rh.

Als das feinste Toilettenmittel in der ganzen Welt eingeführt, und als das reellste Haarmittel beliebt. Beseitigt in 3 Tagen die Schuppen- und Schinnenbildung, macht die Haare geschmeidig und seidenglänzend, befördert deren Wachsthum und verhindert ihr Ausfallen und Grauwerden.
Preis 1/1 Flasche 2 ℳ 1/2 Flasche 1,25 ℳ

Depots in **Halle a/S.** bei **Albin Hentze,** Schmeerstr. 39, u. **Oswald Niedermann,** Poststraße 3.

Sonntag 11. Juli
Ad. Schmidt's Extrazug nach Kösen.

Alles Nähere bei **Steinbrecher & Jasper.** [3518

Zu unserm diesjährigen
Königschießen
am **11., 12., 18. und 19. Juli** werden auswärtige Freunde des Vergnügens hierdurch eingeladen.

Der Vorstand der Schützengesellschaft zu Schraplau.

Sommertheater in Halle.

Dienstag: **Ihre Familie.** Volksstück mit Gesang in 3 Acten. [3549

Verein der Krieger von 1866 ab.

Dienstag den 6. d. Mts. **Generalversammlung** im „Fürstenthal".
Der Vorstand.

Kirchliche Anzeige.

Mit dem 1. Juli ist im Bereich der fünf städtischen Parochien eine Neuordnung eingeführt worden, auf welche wir der Wichtigkeit der Sache halber nochmals die Gemeindeglieder verweisen.

Für die einfachen kirchlichen Acte werden keine Gebühren mehr erhoben und an mehreren Tagen der Woche, in erster Linie am **Sonntag,** hat jeder das Recht, den kirchlichen Dienst für Taufen und Trauungen unentgeltlich zu verlangen.

Es wird später auch in dieser Zeitung den Gemeinden von den Tagen und Stunden, welche für jede Parochie von den einzelnen Gemeinde-Kirchenräthen gewählt worden sind, Kenntniß gegeben werden; die Küster werden einstweilen bereitwillig jede erforderliche Auskunft ertheilen. Allgemein steht bereits fest, daß an jedem Sonntag die kirchlichen Handlungen der bezeichneten Art stattfinden.

Um so dringender erwächst aus dieser großen unsern Gemeindegliedern gewährten Vergünstigung die Pflicht derselben, den kirchlichen Segen für Taufen und Trauungen nicht zu versäumen und das Versäumte baldigst nachzuholen. Wurde bisher zur Entschädigung der unterlassenen Taufen und der ungetrauten Ehepaare auf die Gebühren hingewiesen, welche Manchen zu leisten nicht möglich seien, so fällt diese Entschuldigung jetzt hinweg.

Alle, welche bisher die Taufe der Kinder und die Einsegnung der Ehen nicht nachgesucht haben, werden demgemäß auf's ernsteste ermahnt, diesen ihren christlichen Pflichten baldigst nachzukommen, da es ihnen jetzt in so hohem Maße erleichtert ist. **Förster.**

Halle, Dienstag den 6. Juli Abends 6 Uhr
im Volksschulsaale
CONCERT
des akademischen Gesangvereins
unter gefälliger Mitwirkung
des Herrn **H. Petri,** Fürstl. Concertmeister aus Sondershausen.

Programm.

Sonate für Clavier und Violine von Beethoven. — **2 Chöre** mit Clavier von C. Goldmark und Franz Schubert — **2 Stücke** für Violine. — **3 Chorlieder** von Rob. Franz — **Clavierverträg.** — **Gesang der Geister über den Wassern,** 8stimmiger Chor mit Clavier von Fr. Schubert. — **2 Stücke** für Violine — **3 Chorlieder** von O. Reubke und J. Rheinberger.

Billets zu nummerirten Plätzen à 2 Mk. 50 Pfg., zu nicht nummerirten Plätzen à 1 Mk. 50 Pfg. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt,** Barfüsserstr. 19, zu haben. [3172

Otto Reubke, Universitäts-Musiklehrer.

Café David.

Dienstag den 6. Juli 1/2 8 Uhr Abends
zum Besten der Nothleidenden in Oberschlesien
(außer Abonnement)
Grosses Extra-Concert
der Herzogl. Ratiborer Musikschule
(40 Eleven in Uniform)
3566] unter Leitung ihres Dirigenten **A. Wachtarz.**
Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 50 Pfg. Dutzendbillets 4,20 ℳ.
P. David.

Restaurant „zur Terrasse".

Montag den 5. und Dienstag den 6. Juli
Frei-Concert (Militairmusik).
Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Halle a/S., den 3. Juli 1880.

Mit heutigem Tage eröffne Sophienstraße Nr. 1 früher Dorendorf's Hotel garni ein

Restaurant.

Ich empfehle meine Localitäten und Garten einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend.
Ich werde mich bemühen, die mich beehrenden Gäste durch prompte Bedienung bei Verabreichung nur guter Speisen und Getränke zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll
W. Friessleben,
früher Bahnhofs-Restaurateur, Cöthen.

Die Verloosung zum Besten der Scharlach-Stiftung findet Mittwoch den 7. ds. Mts. Nachmittag 2 Uhr statt.
Loose — à 50 ₰. — sind bis dahin noch bei Frl. **Meinel, Dachritzgasse 7** zu haben.

Haus-Seifen

empfehle als besonders preiswerth wie folgt:

Pa. Talgkernseife	à Pfd. **50** ₰,	von 5 Pfd. ab	**45** ₰.
„ Wachskernseife	à „ **48** ₰,	„ „ „	**43** ₰.
marm. Talgseife	à „ **36** ₰,	„ „ „	**32** ₰.
Pa. Harzkernseife	à „ **40** ₰,	„ „ „	**36** ₰.
Sec. Harzseife	à „ **30** ₰,	„ „ „	**28** ₰.
Naturkorn-Elainseife	à „ **30** ₰,	„ „ „	**28** ₰.
Grüne Seife	à „ **25** ₰,	„ „ „	**25** ₰.

Adolf Göbel, gr. Steinstraße 72.

Für Pferde- und Viehbesitzer.

Futterschneidmaschinen à ℳ 27.50
Schrot- u. Quetschmühlen à ℳ 30.—
(Durch bessere Verdauung 20% Futterersparniß.)

Das Eisenwerk Gaggenau Murgthalbahn, Baden, hat es sich seit 3 Jahren zur Aufgabe gestellt, durch Massenfabrikation mit Specialmaschinen kräftige leistungsfähige Futterbereitungsmaschinen zu Preisen herzustellen, die es auch dem kleinen Pferde- und Viehbesitzer ermöglichen, solche anzuschaffen. Die zu obigen Preisen gelieferten Maschinen wiegen nahezu je 1 Centner und liefern per Stunde über einen Centner Häcksel resp. Schrot. Doch werden auch größere Nummern geliefert, unter Andern eine patentirte Futterschneidmaschine mittelst auf Scala schnell verstellbarer Handschraube, für 10 Mängen eingerichtet, mit Leer- und Rücklauf auf Gestell à ℳ 75.—.
Die Anfang 1880 erreichte Fabrikations-Ziffer von 5000 Maschinen spricht für sich selbst.
Preiscourante und Zeugnisse gratis und franco.

Geübte Maschinennäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Albert Hensel.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800706035/fragment/page=0004